

Karfreitag - Wozu Leiden & Tod?

Ich glaube fest daran, dass das Göttliche in Jedem/Jeder von uns inkarniert. Wir kommen aus dem Licht und gehen in's Licht zurück. Jeder/Jeder von uns trägt einen Teil des göttlichen in sich - Seine/Ihre Seele.

Aber vielleicht war es wirklich so, dass das Göttliche in Jesus zum allerersten Mal höchstpersönlich in seiner ganzen Gesamtheit inkarniert ist.

Davor hat das Göttliche zwar Alles erschaffen, vielleicht sogar gelenkt, war in Wirklichkeit aber nur Zuschauer. Als Lichtwesen besteht das Göttliche zwar aus purer Liebe, hatte davor aber nie einen Körper, über den es spüren konnte, wie es wirklich ist, hier zu leben.

Das erklärt auch die brutalen Gesetze von Mose im alten Testament - "Auge um Auge" und "Zahn um Zahn" ist leicht gesagt, wenn du noch nie Schmerz gefühlt hast.

Mit der Inkarnation in Jesus konnte das Göttliche all das zum ersten Mal im wahren Sinne des Wortes am eigenen Leib erfahren.

Was ist Schwerkraft? Wie komme ich von A nach B, wenn ich nicht in Lichtgeschwindigkeit fliegen kann, wie üblich?

Wie schmecken Datteln wirklich?

Was ist Durst? Und wie herrlich schmeckt

der erste Schluck Wasser nach einer Stunde wandern in der Wüste?

All das und noch viel mehr wusste das Göttliche nicht, bevor es selbst hier war. Daher hat Jesus ja auch alles ausprobiert, was nur irgendwie möglich war - vielleicht sogar Komasaufen mit selbst aus Wasser verwandeltem Wein? Wenn Mann/Frau weiß, wie manche Juden Sabat-Ausgang feiern, dann ist das gar nicht so weit hergeholt.

Über all diese Erfahrungen hat das Göttliche aber auch gesehen, wie sich Menschen oft sehr gut lenken lassen - eben über Schmerz und Leid, oder? Anders gefragt:

Wer von Ihnen hat sich in seinem Leben schon jemals großartig verändert, wenn er davor nicht ordentlich eine auf den Deckel bekommen hat?

Also, normale Änderungen und Entwicklung geht natürlich auch mit positiver Motivation. In einem gewissen Rahmen, in der Familie, mit Freunden, in der MitarbeiterInnen-Führung, Persönlichkeitsentwicklung usw. geht es mit positiver Motivation natürlich sogar viel besser, als mit der Peitsche - das kann ich aus tiefer Überzeugung und aus eigener Praxis bestätigen. Bei mir ist generell die einzige Konstante in meinem Leben, die ständige Veränderung und Entwicklung aus 2/4 positiver Motivation, sprich Neugier, heraus.

Aber die wirklich großen Schritte, die Veränderungen, die mich zu dem gemacht haben, der ich jetzt bin, die hätte ich ohne meine depressiven Episoden niemals geschafft. Ich habe 12 depressive und eine fast noch heftigere psychotische Ohrteige gebraucht, um diesen Weg, der für mich vorgesehen ist, endlich zu gehen. Wie geht es ihnen diesbezüglich?

Seien Sie ganz ehrlich!

Frau/Mann hält sehr, sehr, sehr, sehr lange alles mögliche aus. Oft reichen nicht einmal schwerste psychosomatische Symptome - Magengeschwüre, Ausschläge, Nahrungsunverträglichkeiten, alle möglichen sonstigen körperlichen Beschwerden bis hin zu Krebs, um zu reagieren, oder?

Wie viele von Ihnen leben in unglücklichen Beziehungen und trauen sich nicht, diese zu beenden? Entweder, weil sie nicht alleine sein wollen/können oder den/die Anderen/Andere nicht verletzen wollen. Lieber leiden Sie selbst, oder?

Doch, mit jedem Ausstieg aus einer unglücklichen Situation kommen Sie näher zu sich! Das garantiere ich Ihnen. Das sind die Aufgaben, die Jede und Jeder von uns zu lösen hat, um zu sich zu kommen und Seinen/Ihren Weg 3/4 zu finden!

Das hat das Göttliche durch Sein / Ihr Leben auf der Erde gelernt - und daher stellt uns das Göttliche ja immer wieder diese tollen Aufgaben. Schmerz und Leid sind dazu, da, um Veränderungen auszulösen, weil wir Menschen in der Regel zu träge sind, um uns von selbst großartig zu ändern, wobei in dieser Hinsicht Frauen deutlich besser sind, als Männer - siehe Selbsterfahrung, Vorsorgeuntersuchungen, Psychotherapiestunden, oder einfach mal ausweinen, ohne Grund...

Liebe Männer, da haben wir einiges aufzuholen! Die gute Nachricht ist: Jeder und Jede von uns hat beides in sich. Jede Frau hat eine männliche Seite und jeder Mann eine weibliche. Also, lasst sie endlich zu bzw. raus! Ihr werdet sehen, erst das macht Euch zur totalen, erwachsenen Frau bzw zum totalen, erwachsenen Mann!

Und sterben musste Jesus, weil das zum Leben dazu gehört und ganz normal ist. Das wird in unserer Gesellschaft leider allzu oft vergessen. Das Göttliche wollte das aber natürlich auch am eigenen Leib erfahren...

Aber keine Sorge, für die Seele ist der Tod nur ein Übergang. Dazu mehr am Ostersonntag, *Martin*